

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der polnische Außenminister ZALESKI führt auf der derzeitigen 58. Ratstagung des Völkerbundes in Genf den Vorsitz

Der alte Löffler sichert auf seinem Horst.

Die Balta, jene mächtigen Sümpfe und Seen an der untern Donau, beherbergen heute das schönste und seltenste Vogelwild Europas. H. A. Bernatzik, ein Jäger und bewundernswürdiger Photograph, hat hierüber ein prachtvolles Buch herausgegeben, dem wir mit Genehmigung des Verleges Wasmuth & Co. das nebenstehende Bild entnommen haben



Fräulein Yvette Labrousse ist unter zweihundert Konkurrentinnen zur Schönheitskönigin von Frankreich für 1930 gewählt worden. Sie stammt aus Lyon und zählt 23 Lenz



«Alles echt» sagt Miss Macdonald, der Paramount-Filmstar, wenn sie ihre Juwelen vorzeigt. Dies ist zwar nicht modern, aber wir gratulieren trotzdem



Die warme Wintersonne in Müren inspirierte diese junge Dame zu einem Sportkostüm, bestehend aus einem Badeanzug und langen Hosen



Miss Berenice Chrysler, die Tochter des Automagnaten, feierte in New York Hochzeit mit E. W. Garbisch, einem bekannten Fußballer

Bild rechts:

Dr. H. Kloetzli

seit neun Jahren Mitglied des Redaktionsstabes der «Neuen Zürcher Zeitung», ist an Stelle des zum Bundesrat gewählten Dr. A. Meyer zum Chefredaktor des genannten Blattes gewählt worden. Dr. Kloetzli, der aus Burgdorf stammt, ist ein hervorragender Kenner der Völkerbundspolitik; er hat sich auch in der Auslandspolitik als treffsicherer Beurteiler bewährt



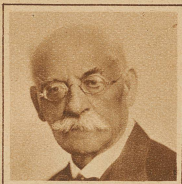
Ständerat Isidor Meyer von Andermatt,

Landammann und Finanzdirektor des Kantons Uri, ein urthiger Sohn des Tellenlandes, der auch als Floccier in weitesten Kreisen altbegünstigten Ruf genießt, feierte jüngst in ungebrochener geistiger und körperlicher Gesundheit seinen 70. Geburtstag



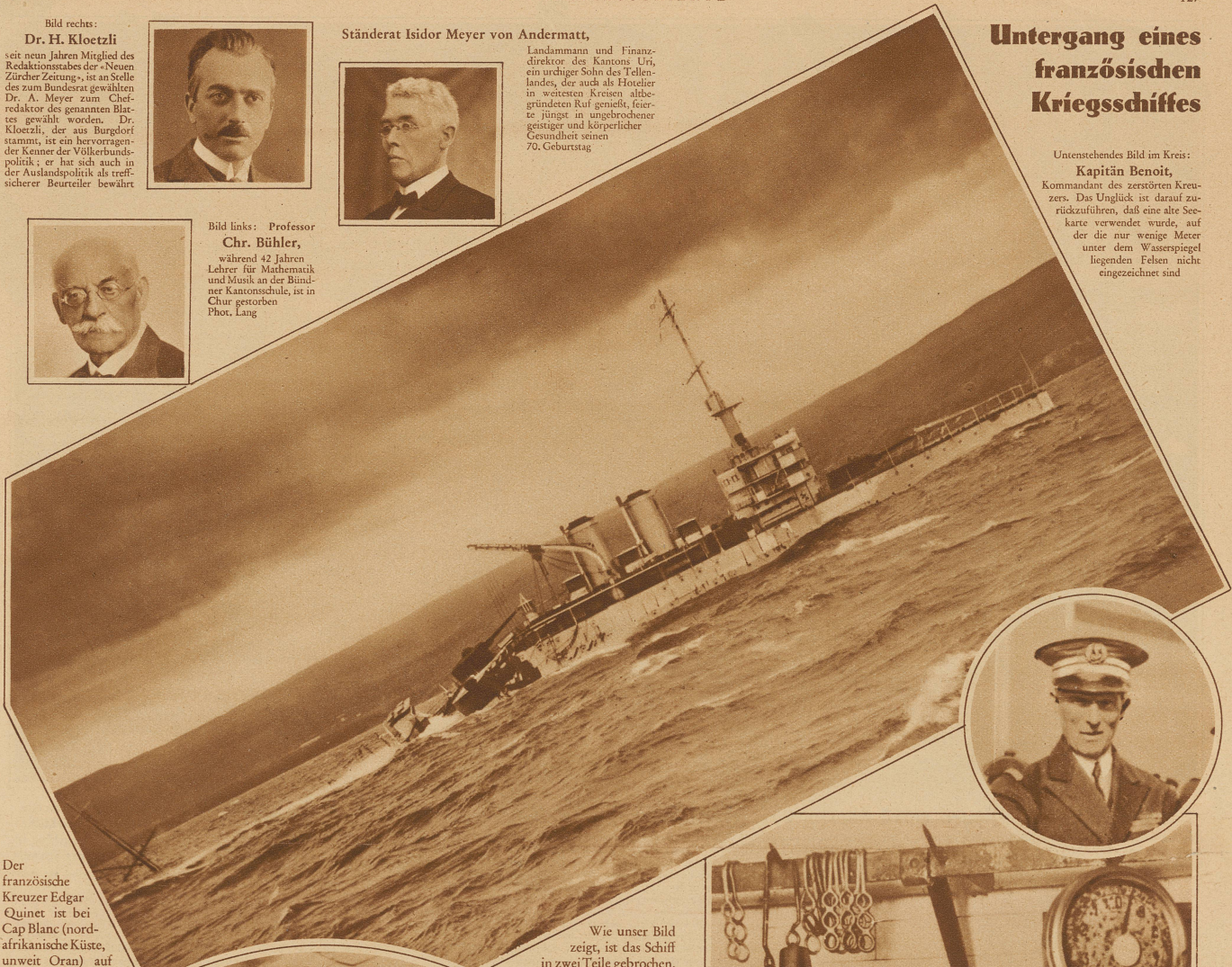
Professor Chr. Bühler,

während 42 Jahren Lehrer für Mathematik und Musik an der Bündner Kantonschule, ist in Chur gestorben
Phot. Lang



Untergang eines französischen Kriegsschiffes

Untenstehendes Bild im Kreis: Kapitän Benoit, Kommandant des zerstörten Kreuzers. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß eine alte Seekarte verwendet wurde, auf der die nur wenige Meter unter dem Wasserspiegel liegenden Felsen nicht eingezeichnet sind



Der französische Kreuzer Edgar Quinet ist bei Cap Blanc (nordafrikanische Küste, unweit Oran) auf einen Felsen gefahren und gilt als verloren.

Wie unser Bild zeigt, ist das Schiff in zwei Teile gebrochen, von denen der hintere im Meer versunken ist



Von einem eigenartigen Zufall wird aus Tottenham (England) berichtet. In einer der letzten Sturmnächte warf der Wind das Kamin eines Nachbarhauses auf das Dach des kleinen Häuschens einer alten Witwe. Ein Stück von mehreren Zentnern Gewicht durchschlug die

Diele und brach das Bett der Frau entzwei. Die Witwe hatte kurz vorher die Bettflasche unter die Decke gesteckt, sich dann ausgezogen und war eben im Begriffe auszulösen und sich ins Bett zu legen. Hätte sie sich nur wenige Sekunden früher hingelegt, so wäre sie erschlagen worden. Die Aufnahme zeigt das durchschlagene Dach und einen Teil des Kamins



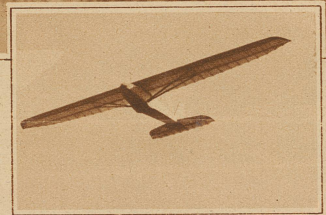
Vom Metzgermeister zum Opersänger.

J. M. Morraye, ein im Jahre 1913 in Amerika eingewanderter belgischer Metzger, ist von Tito Schipa kürzlich in San Francisco als großer Tenor entdeckt worden. Er wartet jetzt nur noch darauf, seinen Laden günstig zu verkaufen, um sich ganz der Musik zu widmen



Der Kilima Ndjaro 6010 Meter von Mittelholzer überflogen.

aus den weiten Steppen-Hochebenen Ostafrikas erhebt sich der Kilima Ndjaro zu 6010 Meter Höhe. Jahrzehntlang haben Forscher und Jäger aller Nationen geplant und sich bemüht, den Fuß auf seinen Gipfel zu setzen, ehe es dem ersten gelang. Wie viele sind aus den Gras- und Büschelneben einst auf den Karawanenwegen langsam zu seinem Fuß vorgedrungen, sind dann hinaufgestiegen auf die ersten Höhen, die Dschagga, wo die Dörfer und Pflanzungen der Neger liegen. Darüber stießen sie dann zwischen 2000 und 3000 Meter Höhe auf den immergrünen Urwald, gelangten hernach auf den Grasmügel über dem Wald und auf das vegetationslose Hochplateau zwischen den zwei Kilima Ndjarogipfeln: Kibo und Mawensi. Aber der Kibo, der eigentliche Gipfel, mit seinem eisgefüllten Krater und den Eisabstürzen der Hänge, war den meisten ein unbezwingbares Stück. Nun ist das erste Flugzeug über diese Landschaft hinweggedrungen und ein merkwürdiges Gefühl mag dem Piloten aufgestiegen sein, hier in der fremden, fernen Landschaft, über Urwald und Steppe, unterm Äquator, Schnee und Eis so unter sich zu sehen, als fliege er über die Berge seines kühleren Vaterlandes.



Der erste wirkliche Segelflug in der Schweiz

gelang Ing. Spalinger, Fluglehrer der Segelflieger-Gruppe des O. V. L. mit seinem selbstgebauten Segelflugzeug

S 9 am Wangenberg bei Dübendorf. Er hat unter offizieller Kontrolle, in mehreren Schleifen, den Startort um 55 Meter überhöht überflogen



Bild links: Siegfried Schürenberg als General Suter



Ehrung Suters durch die Behörden von San Francisco



Suters Frau und Tochter (Martha Hartmann und Sylvia Devetz)

«General Suter»

Das Zürcher Schauspielhaus hat unter Führung von Oberregisseur Waniek mit großem Erfolg dieses neueste Bühnenwerk des Schweizer Dichters Caesar von Arx uraufgeführt. Dem Drama liegt die Lebensgeschichte des Amerikaschweizers Johann August Suter zugrunde, der als allmächtiger Kolonisationsführer Kalifornien beherrschte und dann, durch harte Schicksalsschläge getroffen, von Stufe zu Stufe ins Elend sank

Phot. Haberkorn